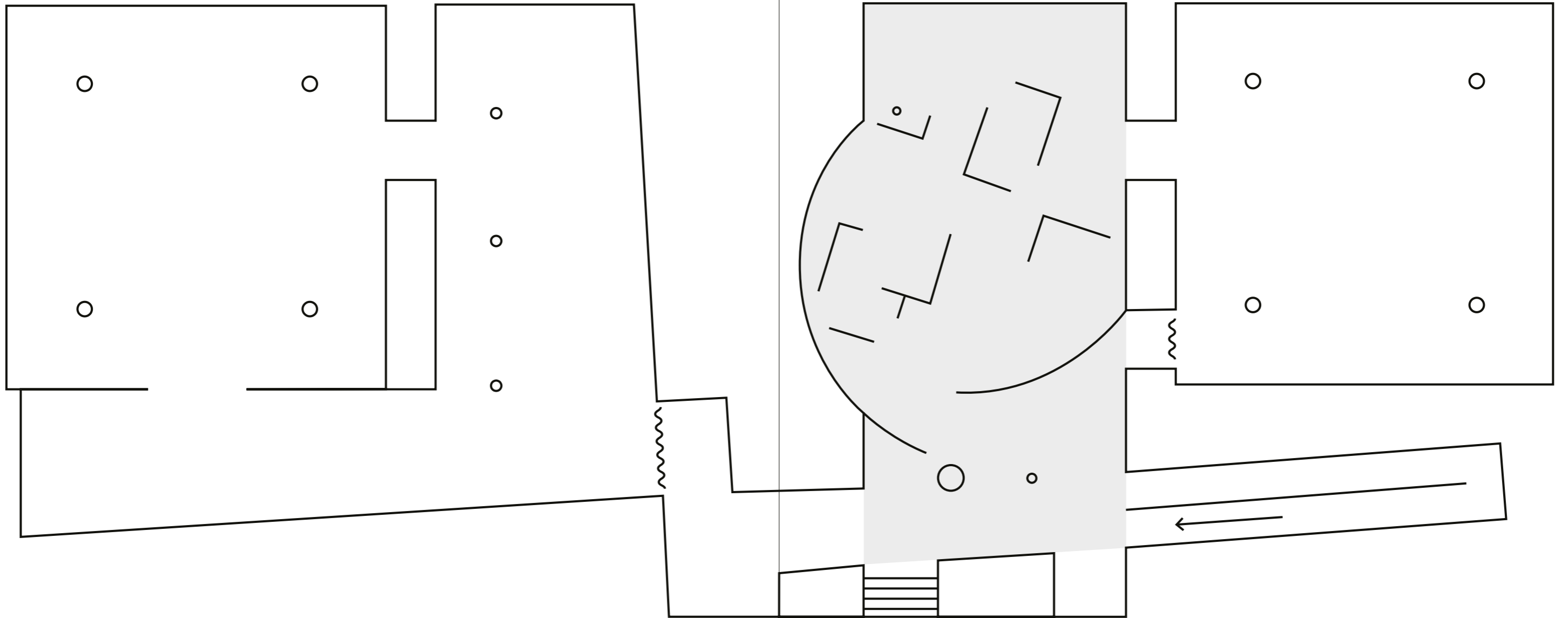


**Was
war das
Neue
Frankfurt
?**



Leichte Sprache

Was
war das
Neue
Frankfurt
?



Das Neue Frankfurt: Was war das?

Wichtige Fragen zum Bau-Programm

Stadt-Planung um das Jahr 1920

Nach dem Ersten Weltkrieg ging es vielen Menschen in Deutschland sehr schlecht.

Fast 2 Millionen junge Männer sind im Krieg gestorben.

Über 4 Millionen Männer sind verletzt oder mit schlimmen Erinnerungen vom Krieg zurückgekommen.

Viele Familien hatten kaum Geld.

Und viele Menschen hatten sehr wenig zu Essen.

Es gab zu der Zeit auch eine große Wohnungs-Not.

Das heißt: Es haben sehr viele Wohnungen gefehlt.

Denn: Viele Menschen sind in die Städte gezogen.

Warum? Weil einige Gebiete von Deutschland nach dem Krieg zu anderen Ländern gehört haben.

Am Anfang der 1920er Jahre ging es den Firmen langsam wieder besser.

Es hat zwar wieder mehr Arbeit gegeben.

Aber alles wurde auch teurer.

Und immer mehr Menschen wurden arm.

Denn: Für das Geld konnten die Menschen immer weniger kaufen.

Das gesparte Geld der Menschen war schnell aufgebraucht.

Die Städte hatten große Probleme.

Im Jahr 1925 hat die Stadt Frankfurt am Main ein neues

Bau-Programm angefangen.

Das heißt: Die Stadt hat viele neue Häuser gebaut: schön und nützlich.

Das Ziel war: Alle Menschen sollen eine gute und günstige Wohnung bekommen.

In kurzer Zeit sind viele neue Wohn-Siedlungen entstanden.

Es gab 12 Tausend neue Wohnungen.

Dazu kamen öffentliche Gebäude.

Und auch Gärten und Parks.

Das Bau-Programm hat einen besonderen Namen bekommen:

Das Neue Frankfurt.

Viele Ausstellungen, Bücher und Filme berichten darüber.

Auch im Museum Angewandte Kunst gab es im Jahr 2019 eine erfolgreiche Ausstellung über das Thema.

Die Ausstellung hatte den Namen: **Moderne am Main 1919 bis 1933.**

Das Neue Frankfurt ist Hundert Jahre alt!

Zum 100. Geburtstag zeigt das Museum Angewandte Kunst jetzt eine Ausstellung zum Neuen Frankfurt.

Die Ausstellung heißt: **Was war das Neue Frankfurt?**

Wichtige Fragen zum Bau-Programm.

In der Ausstellung geht es um diese Fragen:

- Was war damals neu?
- Welche Ideen waren gut?
- Was können wir heute noch davon lernen?

In der Ausstellung gibt es viele Antworten.

Und die Besucher und Besucherinnen können darüber nachdenken.

Das Museum Angewandte Kunst zeigt später noch mehr.

Weitere Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema sind geplant.



Dach-Terrassen der Wohn-Siedlung in der Bruchfeldstraße

Impressum

Herausgeber:innen:
Grit Weber und Matthias Wagner K

Kuratorin:
Grit Weber

Redaktion:
Natali-Lina Pitzer

Gestaltung und Grafik:
Bureau Sandra Doeller

Bildnachweis:
Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main (ISG FFM),
S7Wo Nr. 12, Foto: Paul Wolff

Diese Texte wurden in leichte Sprache übersetzt und
von Expert:innen in eigener Sache geprüft.
Eine Dienstleistung der Praunheimer Werkstätten gGmbH.



Die Stabsstelle Inklusion hat dieses Heft gefördert.
Die Stabsstelle ist bei der Bürgermeisterin Frau Nargess
Eskandari-Grünberg.



